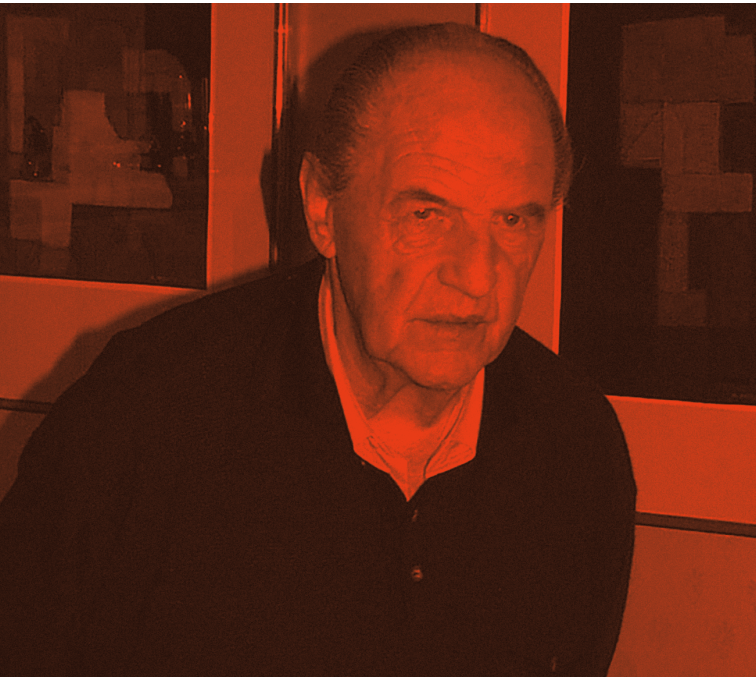
K. Monsin

Noch zu Lebzeiten von Karl Mostböck wurde das Vorhaben erörtert, ein Mostböck-Archiv einzurichten. Nach dem Tod des Künstlers im Jahre 2013 konnte dies Schritt für Schritt in die Tat umgesetzt werden. Es wurde ein Verein gegründet, und dieser fand in der ehemaligen Bergschule in Steyr ideale Räumlichkeiten vor. Die Förderung durch die Stadt Steyr machte es möglich, in rascher Folge nahezu den gesamten Nachlass Karl Mostböcks in das 130 Quadratmeter große Archiv zu übersiedeln. Neben dem umfangreichen Bildwerk Mostböcks wurde auch bereits seine große Kunstbibliothek in das Archiv aufgenommen und von Andreas Schnabl digital bearbeitet.

Über Jahrzehnte hat Franz Mayer in einer Vielzahl an Dokumenten das Leben des Künstlers nachvollziehbar gemacht. Auch diese wertvollen Unterlagen werden nun digitalisiert und geordnet.

Das Werkverzeichnis zu erstellen steht im Zentrum der Archivarbeit. Dabei werden die Bilder fotografiert, vermessen und exakt beschrieben in einer Datenbank eingetragen. Ein Aufwand, der sich lohnt, ist es doch eine große Hilfe, das Werk zu sichten, zu ordnen und den entsprechenden Werkphasen zuzuführen. So breit das Œuvre Mostböcks auch angelegt ist, finden sich in der dadurch möglichen Übersicht sowohl interessante Parallelen als auch Bruchlinien, die zu neuem Verständnis im Werk des Künstlers führen.



Diese Erkenntnisse sollen in Folge durch Ausstellungen und Publikationen einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Im Archiv finden kleinere Ausstellungen statt, die themenspezifische Einblicke in die Bild- und Gedankenwelt Mostböcks geben. Das Werk Mostböcks wird jedoch auch im größeren Umfang präsentiert und artverwandten KünstlerInnen bzw. Kunstrichtungen gegenübergestellt.

So die Ausstellung zu Mostböcks 100. Geburtstag 2021 in der Zusammenstellung mit asiatischen KünstlerInnen in der Schau „Asiatische Reflexionen“ und der 2023 abgehaltenen Ausstellung „Anzinger trifft Mostböck“, bei der figurale Arbeiten des renommierten österreichischen Künstlers Siegfried Anzinger mit den von Karl Mostböck in den Kontext gestellt wurden. Bei diesen Ausstellungen wurde ein Buch bzw. Katalog aufgelegt.

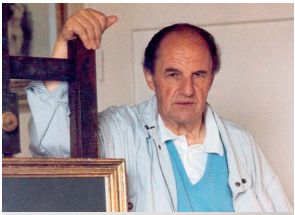
Diese alle zwei Jahre geplanten Ausstellungen mit international anerkannten KünstlerInnen sollen auch in Hinkunft fortgesetzt werden. Denn solche Präsentationen zeigen eingehend die enorme Vielfalt im Werk des Steyrer Künstlers ebenso wie seine „Anverwandlung“ an Stilen in seinem eigenen Schaffen.

Die gesamten Arbeiten werden von den Mitarbeitern des Vereinsvorstands ehrenamtlich geleistet. Zurzeit sind das der Obmann Willi Molterer, der Leiter des Archivs Franz Mayer, die künstlerischen Berater Romana Schuler und Erich Fröschl und der Schriftführer Andreas Schnabl.

Zudem leisten viele andere MitarbeiterInnen bei Bedarf wertvolle Arbeiten, um Archivbetrieb und Ausstellungen zu bewerkstelligen. Dem Gründungsmitglied Thomas Mark sei an dieser Stelle herzlich gedankt für seine umfangreiche Mitarbeit und für die finanzielle Unterstützung des Archivs. Er ist mittlerweile in den Ruhestand getreten.

Dank gebührt auch Gerlinde Kührer und ihrer Familie, die dem Verein weitgehende Freiheit im Umgang mit der Bearbeitung des Nachlasses geben. Herta Mostböck, Witwe das Künstlers und Ehrenobfrau des Vereins, hält nach wie vor ihre schützende Hand über das Archiv, auf das alle geplanten Vorhaben gelingen mögen!

Wenn Sie nunmehr Interesse an der Arbeit des Karl-Mostböck-Archivs gefunden haben, freuen wir uns sehr über Ihren Besuch. Wollen Sie dem Verein als Fördermitglied beitreten, informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage!



**KARL-MOSTBÖCK-ARCHIV**
Verein zur Förderung des Lebenswerks
von Karl Mostböck

Berggasse 4
A 4400 Steyr

Geöffnet jeweils Donnerstag
von 14 bis 18 Uhr – gegen Voranmeldung
per eMail oder Telefon 0650/5854432

karl@mostboeck-archiv.at
www.mostboeck-archiv.at